

# WALDSTADT JÜCHEN

## VOM TAGEBAULOCH ZUM KLIMAPOSTIVEN STADTQUARTIER

**Aufgabe** Städtebaulicher Wettbewerb **Ort** Jüchen **Größe** 20ha  
**Auftraggeber\*in** Zweckverband Landfolge Garzweiler **Leistungen**  
 städtebaulich & freiraumplanerischer Entwurf **Status** abgeschlossen,  
 2023 **Team** Oliver Seidel, Lisa Iglseider, Lukas Hegele, Tim Kohne **Ko-  
 operation** urbanegestalt

Der städtebauliche Wettbewerb Jüchen Süd beschäftigt sich mit einer weitestgehend unbeantworteten Frage: Wie wollen wir mit der Bergbaufolgelandschaft umgehen? Und im Speziellen: Wie sieht eine Siedlung aus, die auf einer solchen Fläche entsteht? Belässt man es bei der rechtlich festgesetzten Wiedernutzbarmachung und betreibt Siedlungsentwicklung auf der grünen Wiese? Oder versucht man der mit der Stadtentwicklung der Verantwortung gerecht zu werden und nutzt die Chance zum Neuanfang, zur Wiedergutmachung und zur Minderung der angerichteten landschaftlichen und globalen, klimatischen Schäden?

Unser Beitrag formuliert einen Stadtteil als Symbol dieses Neuanfangs und einen beispielhaften Weg für die Zukunft. Er beruht auf der zirkulären Bioökonomie als innovativem Wirtschaftsmodell. Basierend auf Kreisläufen stellt das Konzept die nachhaltige Wertschöpfung der lokalen Ressourcen, insbesondere des Bodens, in den Mittelpunkt und schafft somit die Grundlage für eine attraktive und gesunde Lebenswelt. Das Konzept sieht vor, auf der artifiziiell hergestellten Landschaftsfläche des ehemaligen Tagebaus, die Basis für eine neue Kulturlandschaft Jüchens zu legen – den Jüchener Stadtwald. Dieser Wald bildet das landschaftsarchitektonische Fundament für die Siedlungsentwicklung, hat als leistungsfähiges Ökosystem höchste Priorität, ist der Grundstein eines nachhaltigen Heilungsprozesses und zentraler Baustein der Kreislaufwirtschaft. Er speichert CO<sub>2</sub>, liefert klimapositive Baumaterialien und Lebensmittel, produziert Energie, fungiert als Schwammwald und Retentionsraum, schützt vor Lärm, Wind und Staub und bietet vielfältige Freizeit- und Naherholungsfunktionen. Der Stadtwald in seinen unterschiedlichen Typologien bildet die wirtschaftliche, stadtstrukturelle und identitätsstiftende Grundlage des neuen Stadtteils

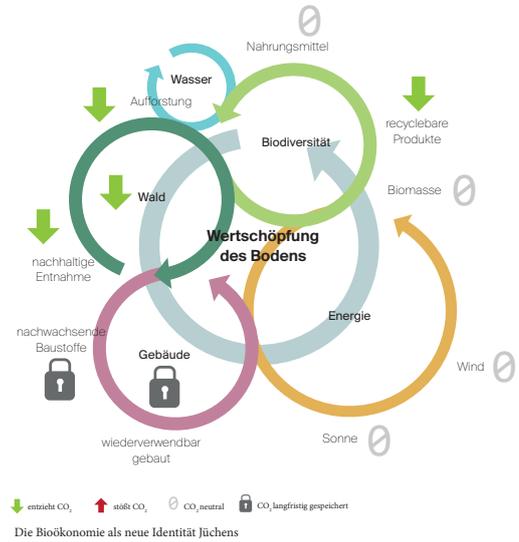
Lineare fossile Wertschöpfung



„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

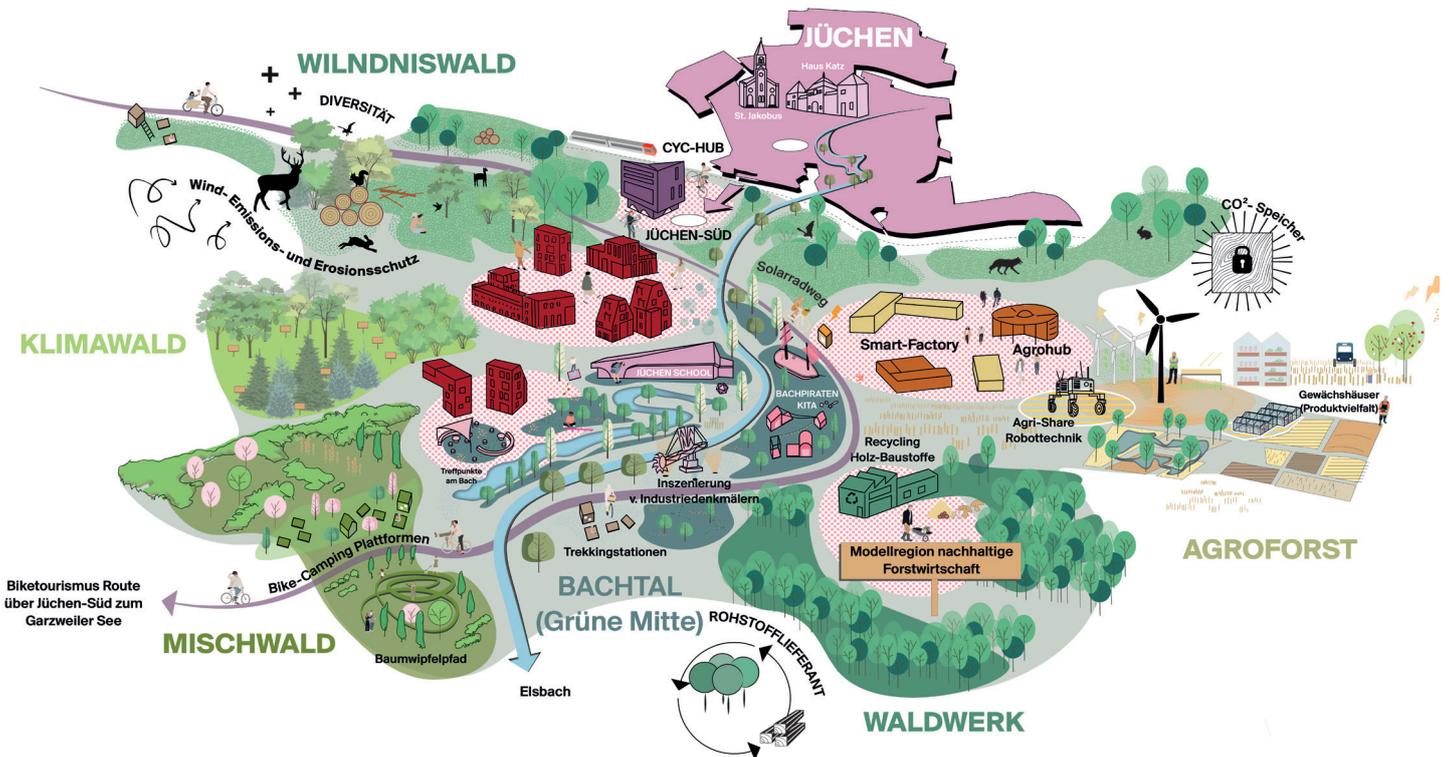
Albert Einstein

Zirkuläre Bioökonomie



Die Bioökonomie als neue Identität Jüchens

Die Bioökonomie als neue Identität Jüchens





Lageplan



Blick in den Generationen Park als grüne Mitte der Waldstadt